

STATISTISCHE BERICHTE

A IV 4 - j/70

Bevölkerung und Kultur

7/6/71

Neuerkrankungen und Sterbefälle an meldepflichtigen Krankheiten 1970

Im vorliegenden Jahresbericht sind die von den Gesundheitsämtern aufgestellten Wochenberichte über Neuerkrankungen und Sterbefälle an meldepflichtigen Krankheiten unter Berücksichtigung der zum Jahresende berichtigten Angaben für die 52 Kalenderwochen vom 4. Januar 1970 bis 2. Januar 1971 zusammengefaßt.

Nach dem Bundes-Seuchengesetz (BSeuG) vom 18. Juli 1961, in Kraft seit dem 1. Januar 1962, müssen Erkrankungs- und Sterbefälle an bestimmten übertragbaren Krankheiten dem für den Aufenthalt des Betroffenen zuständigen Gesundheitsamt unverzüglich gemeldet werden.

Bei der Beurteilung der Ergebnisse der Statistik ist zu berücksichtigen, daß die im folgenden veröffentlichten Erkrankungsfälle weitgehend nur als Mindestzahlen anzusehen sind.

Die Tuberkulose nimmt innerhalb der Statistik der meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten eine Sonderstellung ein. Über sie wird daher im Statistischen Bericht A IV 5 - j/70 gesondert berichtet.

Im Jahr 1970 gingen keine Meldungen ein über Neuerkrankungen an: Cholera, Pest, Pocken, Aussatz, Gelbfieber, Rückfallfieber, Fleckfieber, Tollwut, Tularämie, Milzbrand, Mikrosporidie, Kindbettfieber, Leptospirose (Feldfieber, Canicola-fieber), Trichinose, Rotz und Brucellose (übrige Formen).

Im Jahr 1970 wurden von den Gesundheitsämtern in Baden-Württemberg 10 016 Fälle von übertragbaren Krankheiten (ohne Tuberkulose) gemeldet. Von ihnen entfiel etwa die Hälfte (44,4%) auf Scharlach bzw. ein gutes Viertel (28,8%) auf Hepatitis infectiosa, die wie seither die beiden häufigsten meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten sind. An dritter Stelle kam mit 16,1% der Erkrankten Salmonellose, eine durch bakterielle Lebensmittelverunreinigung hervorgerufene Darmentzündung.

Die Zahl aller Erkrankungen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr, in dem die Erkranktenzahl 10 338 betragen hatte, um 3,1%. In dieser Zahl sind die Ergebnisse der Zusatzwoche vom 28. Dezember 1969 bis 3. Januar 1970 nicht enthalten. Besonders zu erwähnen ist der Rückgang der Zahl der an Scharlach und an Hepatitis Erkrankten um 11,5% bzw. 11,7%. Dagegen wurden rund 600 Salmonellose-Erkrankungen mehr gemeldet als im Vorjahr. Die Zahl dieser Krankheitsfälle hat sich somit innerhalb des vergangenen Jahres um über die Hälfte gesteigert und den höchsten Stand seit Einführung der Meldepflicht nach dem Bundes-Seuchengesetz erreicht. Auch die Krankenzahl an anderen Darmkrankheiten (Paratyphus, Typhus abdominalis und Enteritis - übrige Formen) nahm zu, während sich die an bakterieller Ruhr verminderte. Die Erkranktenzahl an übertragbarer Hirnhautentzündung, die im Vorjahr abgenommen hatte, stieg wieder an, und zwar um 13,2% auf 542. Von den Erkrankten litt etwa ein Drittel an Meningokokken-Meningitis. Ihre Zahl hat sich um fast drei Viertel erhöht, während die der an übrigen Formen Erkrankten geringfügig zurückgegangen ist.

An Diphtherie und Kinderlähmung wurden je zwei Krankheitsfälle gemeldet.

An Scharlach erkrankten vor allem Kinder. Auf die Altersgruppe 5 bis unter 15 Jahren entfiel etwa die Hälfte der Erkrankungen, auf die 1- bis unter 5jährigen rund 40%. Auch durch übertragbare Hirnhautentzündung sind Kinder mehr gefährdet als Erwachsene. Von Hepatitis infectiosa und den Darmkrankheiten sind hingegen auch die Erwachsenen betroffen. Dabei ergaben sich besonders bei den 25- bis unter 45jährigen bemerkenswerte Anteile.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Erkrankungsfälle an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten 1969 und 1970

Regierungsbezirk Land	Jahr	Erkrankungsfälle								
		an allen meldepflichtigen Krankheiten ausgenommen Tuberkulose	darunter					Übertragbare Hirnhautentzündung		Hepatitis infectiosa
			Salmonellose	Paratyphus A und B	Bakterielle Ruhr	Typhus abdominalis	Scharlach	Meningokokken-Meningitis	Übrige Formen	
Grundzahlen										
Nordwürttemberg	1969	4 015	246	27	78	43	2 303	36	188	1 017
	1970	4 222	663	32	78	30	2 139	73	168	993
Nordbaden	1969	2 619	211	14	34	22	1 487	19	44	759
	1970	2 226	280	15	28	28	1 094	38	54	655
Südbaden	1969	2 123	374	9	6	9	609	29	32	972
	1970	2 052	449	10	8	10	677	50	59	696
Südwürttemberg-Hohenzollern	1969	1 581	174	16	27	12	625	17	114	516
	1970	1 516	219	32	20	26	536	13	87	539
Baden-Württemberg	1969	10 338	1 005	66	145	86	5 024	101	378	3 264
	1970	10 016	1 611	89	134	94	4 446	174	368	2 883
Auf 100 000 der Bevölkerung										
Nordwürttemberg	1969	116,44	7,13	0,78	2,26	1,25	66,79	1,04	5,45	29,49
	1970	119,77	18,81	0,91	2,21	0,85	60,68	2,07	4,77	28,17
Nordbaden	1969	138,42	11,15	0,74	1,80	1,16	78,59	1,00	2,33	40,12
	1970	115,65	14,55	0,78	1,45	1,45	56,84	1,97	2,81	34,03
Südbaden	1969	113,78	20,05	0,48	0,32	0,48	32,64	1,55	1,72	52,10
	1970	107,81	23,59	0,53	0,42	0,53	35,57	2,63	3,10	36,57
Südwürttemberg-Hohenzollern	1969	98,08	10,79	0,99	1,68	0,74	38,77	1,05	7,07	32,01
	1970	92,19	13,32	1,95	1,22	1,58	32,60	0,79	5,29	32,78
Baden-Württemberg	1969	117,24	11,40	0,75	1,64	0,98	56,98	1,15	4,29	37,02
	1970	111,32	17,91	0,99	1,49	1,04	49,41	1,93	4,09	32,04

Alter der Erkrankten 1970

Ausgewählte Krankheiten

Alter von..... bis unter Jahren	Salmonellose	Paratyphus A und B	Bakterielle Ruhr	Typhus abdominalis	Scharlach	Übertragbare Hirnhautentzündung		Hepatitis infectiosa
						Meningokokken-Meningitis	Übrige Formen	
0 bis unter 1	67	2	5	1	78	32	51	5
1 " " 5	249	16	32	6	1 776	74	94	137
5 " " 15	306	20	29	17	2 436	28	141	686
15 " " 25	237	18	20	23	120	14	28	575
25 " " 45	428	23	41	30	26	12	35	816
45 " " 65	222	7	5	10	4	12	10	489
65 " " 75	62	2	2	5	-	2	9	147
75 und mehr	40	1	-	2	-	-	-	27
unbekannt	-	-	-	-	6	-	-	1
Zusammen	1 611	89	134	94	4 446	174	368	2 883